

W I E N E R
digitale
R E V U E

Zeitschrift für Germanistik und Gegenwart

Bernhard Frena, Marina Rauchenbacher und Katharina Serles

Vi-ral-enna

Tracing und Connecting virale Wiener Comics-Kultur

DOI: 10.25365/wdr-02-03-03

Lizenz:

For this publication, a Creative Commons Attribution 4.0 International license has been granted by the author(s), who retain full copyright.

Vi-ral-enna

Tracing und Connecting virale Wiener Comics-Kultur

1. Einleitung

- 1 Comics sind ‚dazwischen‘. Als populäre Form scheinen sie mittlerweile sogar im deutschsprachigen Raum allgegenwärtig – ob auf der Kinoleinwand, als T-Shirt-Aufdruck, in der Buchhandlung, am Kiosk oder im Museum. Comics haben in den letzten Jahrzehnten einen Platz im Mainstream, im kollektiven Bewusstsein, aber auch im Feuilleton erhalten. Sie sind spätestens seit dem „Graphic Novel Turn“ (Reiterer 2018: 22) – zumindest zum Teil – vermarktbar, um nicht zu sagen ‚viral‘, geworden. Gleichzeitig ist die Comicszene selbst aber nach wie vor geprägt von Nischen und Disparitäten. Zeichner*innen, Fans, Forschende, Journalist*innen, Kurator*innen und andere Comic-Interessierte bilden verstreute, lose, selten institutionalisierte Netzwerke; Netzwerke, die oft nicht nur für Außenstehende schwer nachvollziehbar scheinen – dies betrifft insbesondere auch die österreichische bzw. Wiener Szene. Während diverse Comic-Veranstaltungen (wie Ausstellungen, Lesungen, Stammtische, Workshops, oder Lehrveranstaltungen) zwar vermehrt stattfinden, sind sie in Wien an keiner Stelle gebündelt. Eine zentrale, räumliche Anlaufstelle im Sinne einer Institution oder auch eine Wien-spezifische, online zugängliche Link- und Terminsammlung fehlen. Diese fehlende Nachvollziehbarkeit bedingt auch eine fehlende Sichtbarkeit. Während Comics als Medium zwar zunehmend sichtbar werden, scheint die Comic-Szene – vor allem die alternative abseits des Mainstreams – weiterhin unterhalb der öffentlichen Wahrnehmungsschwelle zu existieren. Das Projekt *Vi-ral-enna* leistet einen Beitrag zur Sichtbarmachung der Netzwerke, die Comics und deren Akteur*innen in Wien aufspannen. Hierzu sammelte der Vorstand der *Österreichischen Gesellschaft für Comic-Forschung und -Vermittlung* (OeGeC) Orte der Wiener Comic-Szene, kategorisierte und visualisierte sie mittels einer digitalen Online-Karte, der *Comic-Karte Wien*.

2. Die OeGeC

- 2 Die 2018 von Susanne Hochreiter, Marina Rauchenbacher und Katharina Serles gegründete und derzeit von Bernhard Frena, Rauchenbacher und Serles geleitete *Österreichische Gesellschaft für Comic-Forschung und -Vermittlung* arbeitet an der Sichtbarmachung, Förderung und Vernetzung der in Österreich basierten Comic-Forschung, -Produktion und -Vermittlung und zielt darauf ab, sich als zentrale Österreich-spezifische Comicplattform zu etablieren. Dazu wurden ein monatlicher Newsletter zu relevanten Veranstaltungen und Calls sowie drei Veranstaltungsformate etabliert, was insbesondere der Vernetzung der heterogenen Akteur*innen dienen soll. Durch die COVID-19-Pandemie wurde es 2020 nötig, zusehends auf Online-Angebote umzusteigen und die Folgen der Isolation bzw. des Ausfalls von Veranstaltungen zu reflektieren.
- 3 Daher nahm der Vorstand der OeGeC im Sommer 2020 auch an der jährlich stattfindenden *Nordic Summer University* teil bzw. an deren dreijährigem *Study Circle Comics and Society: Research, Art, and Cultural Politics* (2019–2021)¹, der sich 2020 dem Thema *Comics in Exceptional Times* und dem Einfluss der Pandemie auf die Comic-Szene widmete: „as many comics festivals, art exhibitions, conferences and workshops have

been canceled. In the light of this, the aim of the remote summer session is to provide new meaningful ways of meeting, communicating, and working with others“ (Comics and Society 2020). Das für die Summer Session der *Nordic Summer University* eingereichte Projekt *Vi-ral-enna. Tracing Comics Through Vienna in Times of Corona* erhielt die größtmögliche Förderung in der Höhe von DKK 7.000,- (ca. EUR 930 lt. Kurs zum Auszahlungszeitpunkt im Herbst 2020).

3. Projektbeschreibung

Abbildung 1. Visueller Auftritt des Projekts *Vi-ral-enna*.



Tracing Comics through Vienna in Times of Corona.

OeGeC Austrian Association for the Research and Promotion of Comics

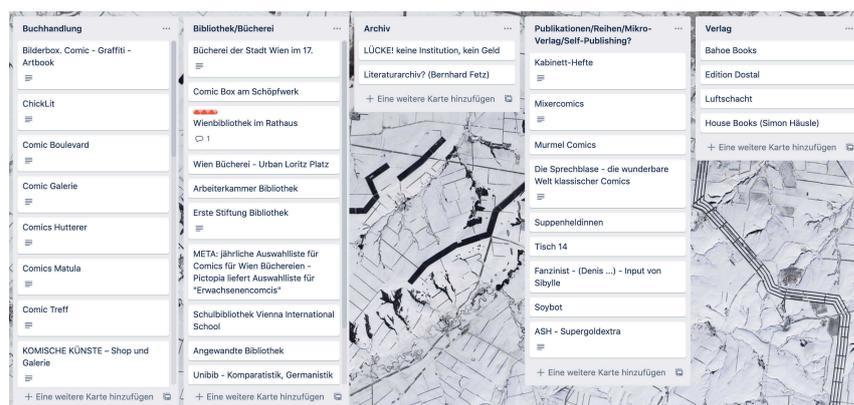
- 4 Vi-ral-enna arbeitete daran, comic-relevante Sammlungen, (private) Archive, Ausstellungs- und Veranstaltungsräume, Buchhandlungen, Bibliotheken und wissenschaftliche Institutionen zu sammeln, als frei zugängliche *Comic-Karte Wien* via Website der OeGeC sichtbar zu machen und dadurch aufzuzeigen, wie vielfältig Comics in Wien vertreten sind und verhandelt werden. Gleichzeitig sollte durch diese Sammlung ein Vernetzungstool angeboten werden. Dieser letzte Punkt erscheint insofern von besonderer Relevanz, als die Wiener Comic-Szene, wie einleitend beschrieben, verstreut, dezentral organisiert und nicht institutionalisiert ist. Die Pandemie und der damit einhergehende Ausfall von Veranstaltungen, die (temporäre) Schließung von Buchhandlungen sowie die allgemeine (soziale) Isolation verstärkten die Notwendigkeit der Sichtbarmachung und Vernetzung einmal mehr.
- 5 Das Virus hatte über die Motivierung eines solchen Projekts hinaus auch einen grundsätzlichen Einfluss auf die Projektstruktur: Als theoretischer Hintergrund dienten Susanne Ristows Arbeiten zur ‚Kulturvirologie‘² und damit der ‚Versuch, die Denkfigur des Virus in ihrer Bedeutung für künstlerische Produktionsprozesse und Verbreitungswege von Kultur zu erforschen.‘ (Ristow 2021:18) In Anbetracht der

Pandemie sollten der pragmatisch-deskriptive Ansatz der *Comic-Karte Wien* mit dem allgegenwärtigen pathologisierenden, epidemiologisch gedachten ‚Contact Tracing‘ kontrastiert werden, virale Comic-(Netz-)Strukturen identifiziert und als Ausgangspunkt für die Reflexion über sozio-politische und kulturkritische Praktiken verwendet werden. Der selbst ‚virale‘ Begriff des ‚Tracing‘ soll solchermaßen quergelesen und re-interpretiert werden – im Sinne eines produktiven, auf die Zukunft ausgerichteten kulturellen Netzwerks, das just auf Basis der Pandemie neue Methoden und Ansatzpunkte findet. Hier werden auch weitere Projekteinreichungen anschließen.

4. Realisierung

- 6 Für die Realisierung der *Comic-Karte Wien* bzw. eines ersten Prototyps wurden zuerst die drei DH-Expert*innen Ingo Börner, Linda-Rabea Heyden und Frederik von Reumont zu einem internen Online-Workshop eingeladen. Ihre Expertise – insbesondere in den Bereichen Mapping/Tracing – diente als Grundlage für die Ausarbeitung der *Comic-Karte* und für die Sammlung weiterer Ansatzpunkte für ein vertiefendes Projekt. Dieser Workshop sicherte den theoretischen/technischen Hintergrund, klärte epistemologische Fragen in Hinblick auf Mapping im engeren und Digital Humanities im weiteren Sinn bzw. ermöglichte Vergleiche mit anderen Projekten – Ingo Börners, Sabine Müllers und Wolfgang Straubs *Atlas of the Viennese Avantgardes*, Linda -Rabea Heydens Visualisierung geografischer Informationen aus *Berlin-Comics* und Frederik von Reumonts Arbeiten auf Grundlage seiner Dissertation *Using the Potential of Comics and Maps for Conveying Geographical Meaning*.
- 7 In einem zweiten Schritt fand ein Vernetzungs-Workshop in der Wiener Buchhandlung Pictopia (unter Einhaltung der zu diesem Zeitpunkt geltenden Corona-Schutzmaßnahmen) mit Angehörigen der österreichischen und insbesondere Wiener Comic-Szene statt: Sebastian Broskwa (Buchhändler), Nicolas Dostal (Verleger), Elisabeth Klar (Comic-Forscherin; Autorin), Christine Koblitz (Kuratorin), Thomas Kriebaum (Kurator; Verleger; Comic-Autor), Renate Mowlam (Comic-Autorin) und Sibylle Vogel (Kuratorin; Verlegerin; Comic-Autorin) diskutierten vor Ort; Barbara M. Eggert (Comic-Forscherin; Comic-Autorin) steuerte Input via E-Mail bei. Das Projekt-Team sammelte relevante Daten auf einem Trello-Board (vgl. *Abb. 2*) und transponierte die Datenpunkte auf eine erste, analoge Wien-Karte (vgl. *Abb. 3*).

Abbildung 2. Trello-Board.



5. Comic-Karte Wien

Abbildung 4. *Comic-Karte Wien* (gezoomt, kein Filter).



- 9 Die im Zuge des Projekts erstellte, virtuelle *Comic-Karte Wien* ist als Prototyp bzw. als ‚Work in Progress‘ zu verstehen. In dieser Form wird sie auf dem Webspace der OeGeC gehostet. Die Website verwendet WordPress als Content Management System. Die Karte sollte sich nahtlos in diese Umgebung einfügen und über das Frontend von Wordpress wart- und erweiterbar sein. Zunächst war angedacht, die gesammelten Orte als GeoJSON-Objekte anzulegen und dann mithilfe des Frameworks Leaflet eine zugeschnittene Lösung für das Mapping zu erstellen. Aufgrund der engen Zeitbeschränkungen wurde die Karte jedoch mit einem kommerziellen Plugin für Wordpress umgesetzt. Nach einem Auswahlprozess fiel die Wahl auf Maps Marker Pro.

Abbildung 5. Maps Marker Pro.

<input type="checkbox"/>	ID ▲	Name	Marker
<input type="checkbox"/>	1	Comic Karte Wien	63
<input type="checkbox"/>	2	Buchhandlung	22
<input type="checkbox"/>	3	Bibliothek	6
<input type="checkbox"/>	4	Publikation	6
<input type="checkbox"/>	5	Verlag	5
<input type="checkbox"/>	6	Ausstellungsraum	3
<input type="checkbox"/>	7	Veranstaltung	6
<input type="checkbox"/>	8	Stammtisch	3
<input type="checkbox"/>	9	Café	2
<input type="checkbox"/>	10	Forschung/Ausbildung	8
<input type="checkbox"/>	11	Verein/Kollektiv	7
<input type="checkbox"/>	12	Archiv	0
<input type="checkbox"/>	13	Medium	4

- 10 Ausschlaggebend für die Entscheidung war eine Kombination von Features, die den gewünschten Funktionsumfang am besten abdeckt. Maps Marker Pro nutzt Leaflet als Framework. Intern werden Objekte zwar nicht im GeoJSON Format angelegt, das Plugin erlaubt aber Export wie Import über GeoJSON. Nativ unterstützt Maps Marker Pro dynamisches Clustering von Kartenobjekten, frei zuweisbare Icons, Einbettung von Geokodierung über die GoogleMaps API, sowie einfache Einbettung von verschiedenen Kartenanbieter*innen und Tilesets. Insbesondere die Einbindung unterschiedlicher Ebenen erlaubt einen optimalen Workflow. Kartenmarkierungen werden als Objekte angelegt und einer beliebigen Anzahl von Karten zugeordnet (vgl. Abb. 5). Diese einzelnen Karten können dann als filterbare Ebenen (i. e. Kategorien) in der Gesamtkarte verwendet werden.
- 11 Da die Marker grundsätzlich unabhängig von den Karten sind und diesen beliebig zugeordnet werden können, ergibt sich ein flexibles und pragmatisches System. Es kann etwa ein Marker für das Kartenobjekt „KABINETT Comic Passage“ angelegt werden. Dieser Marker kann dann je nach Notwendigkeit etwa den Karten „Publikation“, „Verein/Kollektiv“ und „Veranstaltungsraum“ zugeordnet werden (vgl. Abb. 6). In der finalen Karte scheint der Marker dann auf, wenn eine der drei Ebenen ausgewählt wurde. Es können also ohne großen Aufwand beliebige Objekte als Marker angelegt und dann flexibel in die einzelnen Kategorien eingeordnet werden.

Abbildung 6. Marker (Auszug) der Comic-Karte Wien im Wordpress Backend.

ID	Icon	Name	Ortsangabe	Popup	Erstellt von	Zugeordnet zu Karte
2		Bilderbox	Kirchengasse 40/1, 1070 Wien, Österreich	Bilderbox Kirchengasse 40/1 1070 Wien www.bilderboxvienna.com +43(0)12931686 bilderbox@gmx.at	wordpressadmin	Buchhandlung (ID 2)
3		Chicklit	Kleeblattgasse 7, 1010 Wien, Österreich	Chicklit Kleeblattgasse 7 1010 Wien www.chicklit.at +43(0)1 533 91 64 buchhandlung@chicklit.at	wordpressadmin	Buchhandlung (ID 2)
4		Comic Boulevard	Favoritenstraße 41, 1040 Wien, Österreich	Comic: Boulevard Favoritenstraße 41 1040 Wien http://www.comicsteiner.at/ +43(0)1 504 32 94 anfrage@comicsteiner.a	wordpressadmin	Buchhandlung (ID 2)
5		Comic Galerie	Albertgasse 24, Wien, Österreich	Comic: Galerie Albertgasse 24 1080 Wien https://comic-galerie.business.site/ +43(1)4037233	wordpressadmin	Buchhandlung (ID 2)
6		Comics Hutterer Landstraßeer Hauptstraße	Landstraßeer Hauptstraße 126, Wien, Österreich	Comics Hutterer Landstraßeer Hauptstraße Landstraßeer Hauptstraße 126 1030 Wien http://comics-hutterer.at +43(0)1 714 77 06 comics.hutterer@chello.at	wordpressadmin	Buchhandlung (ID 2)
7		Comics Hutterer Rotenturmstraße	Rotenturmstraße 21, Wien, Österreich	Comics Hutterer Rotenturmstraße Rotenturmstraße 21 1010 Wien http://comics-hutterer.at +43(0)1 635 69 64 comics.hutterer@gmx.at	wordpressadmin	Buchhandlung (ID 2)
8		Comics Matula Taborstraße	Taborstraße 28, Wien, Österreich	Comics Matula Taborstraße Taborstr: 28 1020 Wien +43(0)699 12 03 57 10 http://www.comics-matula.at	wordpressadmin	Buchhandlung (ID 2)
9		Comics Matula Klosterneuburgerstraße	Klosterneuburger Straße 121, Wien, Österreich	Comics Matula Klosterneuburgerstraße Klosterneuburgerstr: 121 1200 Wien +43(0)699 19 68 52 52 http://www.comics-matula.at	wordpressadmin	Buchhandlung (ID 2)

- 12 In der aktuellen Version der Comic-Karte sind insgesamt 63 Objekte als Marker erfasst. Diese Objekte sind 12 Karten zugeordnet, welche, wie beschrieben, einzelne Kategorien darstellen: Buchhandlung (22 zugeordnete Objekte), Bibliothek (6 zugeordnete Objekte), Publikation (6 zugeordnete Objekte), Verlag (5 zugeordnete Objekte), Ausstellungsraum (3 zugeordnete Objekte), Veranstaltung (6 zugeordnete Objekte), Stammtisch (3 zugeordnete Objekte), Café (2 zugeordnete Objekte), Forschung/Ausbildung (8 zugeordnete Objekte), Verein/Kollektiv (7 zugeordnete Objekte), Archiv (0 zugeordnete Objekte) sowie Medium (4 zugeordnete Objekte). Obwohl der Kategorie „Archiv“ keine Marker zugeordnet werden konnten, wurde sie angelegt, um just auf diese zentrale Leerstelle der Wiener Comic-Szene hinzuweisen.
- 13 Für die Veröffentlichung wurde eine eigene Seite in Wordpress eingerichtet und die Karte dort eingebettet. Die verwendeten Kartendaten stammen von [OpenStreetMap](#) mit dessen Tileset „Black and White“. Die Icons wurden der [„map icons collection“](#) entnommen, welche an das Plugin Maps Marker Pro angeschlossen ist.
- 14 User*innen können entweder mittels +/- Buttons oder durch Klick auf zusammengefasste Daten-Cluster innerhalb der Karte zoomen und erhalten je nach Zoomstufe unterschiedlich detaillierte Informationen. Beim Hovering über die einzelnen Icons wird bereits der Titel des Objekts angezeigt; der Klick auf das Icon öffnet dann alle weiteren erfassten Informationen (derzeit v.a. Kontaktdaten). Außerdem ist das Filtern nach Kategorien per Pop-up-Fenster am rechten, oberen Bildrand möglich: Hier können einzelne oder alle Kategorien aus- oder abgewählt werden, sodass auf einen Blick z.B. alle Bibliotheken mit Comic-Schwerpunkt angezeigt werden (vgl. [Abb. 7](#)).

momentan nicht verzeichnet. Um diese und weitere Zusammenhänge abbilden zu können, gleichzeitig aber Übersichtlichkeit und Lesbarkeit der Daten zu gewährleisten, wird es mittelfristig notwendig sein, Objekte und ihre Attribute zunächst abseits der Comic-Karte zu erfassen und nachgelagert für diese Objekttypen adäquate (z.B. Netzwerk-)Visualisierungen zu finden.

- 18 Ebenso steht eine ausführliche theoretische Kontextualisierung noch aus. Die intensiven Diskussionsprozesse, die als Vor- wie Nacharbeit beim Erstellen der Karte geleistet wurden, sind noch nicht ausgearbeitet bzw. publiziert. Dies betrifft einerseits die bereits angesprochene theoretische Konzeptualisierung in Hinblick auf Kulturvirologie. Andererseits ist es nötig zu reflektieren, wie mit Hegemonialität und gleichzeitiger Subjektivität einer Karte umzugehen ist, die den Anspruch hat, einen möglichst umfassenden Überblick über das Themengebiet zu geben: Welche epistemologischen und macht-theoretischen Fragen müssen hier reflektiert werden? Welches Wissen wird hier wie (re-)produziert? Wie muss mit Leerstellen, aber auch bewussten Aussparungen (etwa rechtsradikaler Comic-Akteur*innen) umgegangen werden? Wie können diese Reflexionen in die Karte selbst einfließen?
- 19 Zuletzt erscheint es zentral, die österreichische Comic-Szene auch zukünftig in Gestaltung, Erhalt und Bewerbung des Projektes einzubeziehen. So wäre es zum Beispiel möglich, individuelle Karten einzelner Akteur*innen – wie etwa von Comic-Künstler*innen oder Journalist*innen – zu veröffentlichen. Dies wäre zudem eine Möglichkeit, um den hegemonialen Anspruch der Comic-Karte nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch infrage zu stellen. So kann letztlich das ‚Dazwischen‘ der österreichischen Comic-Szene produktiver Ausgangs- wie Endpunkt sein und so werden die Akteur*innen, Orte und Tätigkeiten dieser Szene ‚virulent‘.

Literaturverzeichnis

- Chute, Hillary L. (2016): *Disaster Drawn. Visual Witness, Comics, and Documentary Form*. Cambridge/MA u. London: The Belknap Press of Harvard University Press.
- Comics and Society (2020): *Comics in Exceptional Times*. http://nordic.university/cfp-summer-session-2020-circle-9/?fbclid=IwAR2EyScyRlBHSepHthxFDT0IzoYe5Lyt_qa-5-LWe1pv0EyTsREDT90qSU, Zugriff am 22.01.2021.
- Reiterer, Martin (2018): *Österreichische Comics*, in: *Literatur und Kritik* 525/526, S. 21f.
- Ristow, Susanne (2021): *Kulturvirologie. Das Prinzip Virus von Moderne bis Digitalära*. Berlin/Boston: De Gruyter. DOI: 10.1515/9783110728583.
- Ristow, Susanne (2018): *Das Virus als Medium. Virale Interaktionsmodelle in der Kultur des 20. und 21. Jahrhunderts*. Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. https://docserv.uni-duesseldorf.de/servlets/DerivateServlet/Derivate-51887/Das%20Virus%20als%20Medium_Ristow_Final.pdf
- Nordic Summer University (2019–2021): *Comics and Society: Research, Art, and Cultural Politics*. <http://nordic.university/study-circles/9-comics-society-research-art-cultural-politics>, Zugriff am 22.01.2021.

Anmerkungen

- 1 In dessen Selbstbeschreibung heißt es: „Through academic discussion, artistic work, and social engagement we explore how comics take part in making sense of societies, social phenomena, and societal changes especially, but not exclusively, in the Nordic and Baltic countries.“ (*Nordic Summer University: Comics and Society: Research, Art, and Cultural Politics (2019–2021)*): <http://nordic.university/study-circles/9-comics-society-research-art-cultural-politics>, Zugriff am 22.01.2021.
- 2 Vgl. Susanne Ristow (2018): *Das Virus als Medium. Virale Interaktionsmodelle in der Kultur des 20. und 21. Jahrhunderts*. Dissertation. Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. (https://docserv.uni-duesseldorf.de/servlets/DerivateServlet/Derivate-51887/Das%20Virus%20als%20Medium_Ristow_Final.pdf) sowie Ristows Kunst- und Kulturvermittlungsprojekte (<https://susanneristow.com>, Zugriff am 31.01.2021).



Zusammenfassung

Bernhard Frena, Marina Rauchenbacher und Katharina Serles präsentieren das von der Nordic Summer University geförderte und von der Österreichischen Gesellschaft für Comic-Forschung und -Vermittlung durchgeführte Projekt *Vi-ral-enna. Tracing Comics Through Vienna in Times of Corona* mit besonderem Fokus auf den Prototyp der dabei entstandenen digitalen Comic-Karte Wien, deren Konzeption und technische Umsetzung.

Abstract

Bernhard Frena, Marina Rauchenbacher and Katharina Serles present the project *Vi-ral-enna. Tracing Comics Through Vienna in Times of Corona*, which has been funded by the Nordic Summer University and carried out by the Austrian Association for the Research and Promotion of Comics. Specific focus is put on the prototype of the digital *Vienna Comics-Map*, its conceptual design and technical implementation.

Schlagwörter: Comics, Comics, Kartografie, cartography, Tracing, tracing, Kulturvirologie, cultural virology, Digital Humanities, digital humanities

Authors

Bernhard Frena

Österreichische Gesellschaft für Comicforschung und -Vermittlung, Universität Wien

Marina Rauchenbacher

Österreichische Gesellschaft für Comic-Forschung und -Vermittlung, Universität Wien

Katharina Serles

Österreichische Gesellschaft für Comic-Forschung und -Vermittlung, Universität Wien

